

Handwerkzeugmaschine mit einer austauschbaren Werkzeugaufiahme

## Stand der Technik

5

Es soll eine Handwerkzeugmaschine, zum Beispiel ein Bohrhammer mit einer Werkzeugaufiahme angegeben werden, die schnell und einfach ausgetauscht werden kann. Entweder soll ein Austausch zwischen zwei unterschiedlichen Werkzeugaufiahmen möglich sein, oder es soll eine abgenutzte Werkzeugaufiahme gegen eine neue ausgetauscht werden können. Das können Werkzeugaufiahmen für Bohrer und Meißel zum Schlagbohren und Meißeln in Gestein sein oder es können Werkzeugaufiahmen zum Bohren ohne Schlag in Stahl und Holz und zum Schrauben sein. In die Werkzeugaufiahmen können Werkzeuge mit Systemeinsteckende (z. B. SDS-plus) oder mit rundem oder sechskantigem Einsteckende eingesetzt werden.

15

Eine Handwerkzeugmaschine mit einer austauschbaren Werkzeugaufiahme ist z. B. aus der DE 196 21 610 A1 bekannt. Dabei weist die Abtriebsspindel, auf die die Werkzeugaufiahme aufsetzbar ist, mehrere Profilkörper auf, und die Werkzeugaufiahme ist mit Profilaussparungen versehen, worin Profilkörper einrasten können und somit die Werkzeugaufiahme axial auf der Abtriebsspindel gehalten wird. Für die Drehmitnahme zwischen Abtriebsspindel und Werkzeugaufiahme sind an beiden Teilen ineinander greifende Verzahnungen vorgesehen. Für das Aufsetzen der Werkzeugaufiahme auf die Abtriebsspindel ist keine Betätigungshülse erforderlich. Für das Einrasten der Werkzeugaufiahme auf der Abtriebsspindel muss darauf geachtet werden, dass die Werkzeugaufiahme im richtigen Drehwinkel auf die Abtriebsspindel aufgesetzt wird, so dass die Profilkörper ihre zugehörigen Profilaussparungen finden. Das erschwert die Montage der Werkzeugaufiahme an der Handwerkzeugmaschine.

25

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die Werkzeugaufiahme und die Abtriebsspindel so auszubilden, dass eine sehr einfache Montage der Werkzeugaufiahme an der Handwerkzeugmaschine möglich ist.

30

- 2 -

Diese Aufgabe wird mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst. Damit ist es egal unter welchem Drehwinkel die Werkzeugaufnahme auf die Maschine aufgesetzt wird. Die Werkzeugaufnahme findet trotzdem von allein ihre richtige Position zum Einrasten.

5      Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung gehen aus den Unteransprüchen hervor.

#### Zeichnung

10      Anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels wird nachfolgend die Erfindung näher erläutert. Es zeigen:  
Figur 1 bis 3 eine Werkzeugaumahme in verschiedenen Stadien des Aufschiebens auf eine Handwerkzeugmaschine.

#### Beschreibung

15      Wie das Bild 1 zeigt, sind die Handwerkzeugmaschine, zum Beispiel ein Bohrhammer, und die darauf aufsetzbare Werkzeugaumahme folgendermaßen aufgebaut:  
Der Bohrhammer weist eine Abtriebsspindel 1, die hier als Hammerrohr 1 ausgeführt ist, eine Aumahmehülse 2, eine Entriegelungshülse 3, eine Druckfeder 4 und einen Stützring 5 auf. Das Hammerrohr 1 weist ein oder mehrere am Umfang «erteilte  
20a-      Profilaussparungen 7 und eine oder mehrere am Umfang verteilte Nuten 8 auf. Die Aumahmehülse 2, die Entriegelungshülse 3, die Druckfeder 4, der Stützring 5 und ein Sicherheitsring 10 für den Stützring 5 können als eine vormontierte Baugruppe ausgeführt werden, die mittels einer Sicherung 9 auf dem Hammerrohr 1 befestigt werden  
25      kann.

30      Die Druckfeder 4 und ein Sicherungsring 10 halten die Entriegelungshülse 3 und den Stützring 5 axial verschiebbar auf der Aufnahmehülse 2. Die Werkzeugaumahme 11 besitzt außer den vorangehend genannten Elementen eine Staubschutzkappe 12, eine Schutzhülse 13 ein oder mehrere am Umfang verteilte Eindrehprofile 14 und ein oder mehrere am Umfang verteilte Profilkörper 15, die im dargestellten Ausführungsbeispiel Kugeln 15 sind.

- 3 -

Die Profilkörper 15 sind in Öffnungen 16 in der auf das Hammerrohr 1 aufschiebbaren rohrförmigen Werkzeugaufnahme 11 radial beweglich gelagert. Angepasst an die Form der Profilkörper 15 ist die Form der in das Hammerrohr 1 eingelassenen Profilaussparungen 7, so dass die Profilkörper 15 in die Profilaussparungen 7 hineinpassen.

Im Folgenden wird die Montage der Werkzeugaufnahme 11 auf den Bohrhammer beschrieben.

- Aufschieben der Werkzeugaufnahme 11 auf das Hammerrohr 1 bis das mindestens eine Eindrehprofil 14 an den Absatz 6 anschlägt (vergleiche Darstellung in Fig. 2).
- Verdrehen der Werkzeugaufnahme 11 bis das mindestens eine Eindrehprofil 14 am Absatz 6 entlang gleitend, in die mindestens eine Nut 8 eingreift. Die Nut 8 ist am Eingang aufgeweitet, um das Einführen des Eindrehprofils 14 zu erleichtern. Das Eindrehprofil 14 ist z. B. ein an der Innenseite der rohrförmigen Werkzeugaufnahme 11 angeformter nasenförmiger Vorsprung.
- Während das Eindrehprofil 14 in die Nut 8 hineinfährt, ist ein weiteres Aufschieben der Werkzeugaufnahme 11 möglich, wobei die mindestens eine Kugel 15 gegen den Stützring 5 läuft (vergleiche Darstellung in Fig. 3).
- Beim weiteren Aufschieben der Werkzeugaufnahme 11 wird der Stützring 5 von der mindestens einen Kugel 15 gegen die Kraft der Druckfeder 4 verschoben bis die mindestens eine Kugel 15 in die Profilaussparung 7 (Kugelkalotte) eintauchen kann.
- Sobald die mindestens eine Kugel 15 in die Profilaussparung 7 eintaucht, schiebt die Druckfeder 4 den Stützring 5 über die mindestens eine Kugel 15.
- Die mindestens eine Kugel 15 wirkt als Drehmitnahme und zur axialen Fixierung der Werkzeugaufnahme 11 auf dem Hammerrohr 1 des Bohrhammers.

Die beim dargestellten Ausführungsbeispiel an der Werkzeugaufnahme 11 angeordneten Mittel - Eindrehprofil 14, Profilkörper 15 - und die am Hammerrohr 1 der Handwerkzeugmaschine angeordneten Mittel - Profilaussparung 7, Nut 8 - können auch vertauscht angeordnet werden, nämlich die Mittel der Werkzeugaufnahme 11 am Hammerrohr 1 und umgekehrt.

Die oben beschriebene Montage der Werkzeugaufnahme 11 auf das Hammerrohr 1 des Bohrhammers erfordert keine Betätigung der Entriegelungshülse 3. Durch die geringe

- 4 -

Reibung zwischen dem mindestens einen Eindrehprofil 14 an der Werkzeugaufnahme 11 und dem Absatz 6 am Hammerrohr 1 ist das Eindrehen des Eindrehprofils 14 in die Nut 8 sichergestellt, obwohl die Staubschutzkappe 12 und die Schutzhülse 13 verdrehbar zur Werkzeughalterung 11 ausgeführt sind.

5

Folgende Vorteile weist die vorangehend beschriebene austauschbare Werkzeugaumahme auf: Die Drehmitnahme und axiale Fixierung der austauschbaren Werkzeugaumahme 11 auf dem Hammerrohr 1 des Bohrhammers geschieht lediglich mittels mindestens einer Kugel 15, einer zugehörigen Öffnung 16 und einer Profilaussparung 7 im Hammerrohr 1. Die Werkzeugaumahme 11 kann auf den Bohrhammer aufgesetzt werden, ohne dass es erforderlich ist, die Entriegelungshülse 3 zu betätigen. Da zwischen dem mindestens einen Eindrehprofil 14 an der Werkzeugaufnahme 11 und dem Absatz 6 am Hammerrohr 1 eine sehr geringe Reibung besteht, können die Schutzkappe 12, die Schutzhülse 13 und der Entriegelungsring 3 verdrehbar ausgeführt werden, so dass keine Verletzungsgefahr besteht, wenn die Teile versehentlich vom Anwender berührt oder festgehalten werden. Wegen der Verdrehbarkeit der genannten Teile können diese auch nicht durch Scheuern beschädigt werden, wenn sie an einem Werkstück oder an einer Wand streifen. Weil die Reibung zwischen dem Eindrehprofil 14 und dem Absatz 6 des Hammerrohrs 1 geringer ist als der Drehwiderstand der Schutzkappe 12 und der Schutzhülse 13, kann durch Drehen und Schieben an der Schutzklappe 12 und der Schutzhülse 13 die Werkzeugaumahme in ihre Verriegelungsstellung eingerastet werden.

10

15

20

25

30

Die mindestens eine Profilaussparung 7 und die mindestens eine Nut 8 können axial hintereinander oder zueinander verdreht am Hammerrohr 1 angeordnet sein. Die Anordnung axial hintereinander hat den Vorteil, dass zur Fertigung der mindestens einen Kugelaussparung 7 und der mindestens einen Nut 8 dasselbe Werkzeug verwendet werden kann. Dazu passend sind die mindestens eine Öffnung 16 und das mindestens eine Eindrehprofil 14 an der Werkzeugaumahme 11 ebenfalls axial hintereinander oder zueinander verdreht angeordnet.

Die Demontage der Werkzeugaufnahme 11 vom Bohrhammer geschieht folgendermaßen: Durch Ziehen der Entriegelungshülse 3 zum Bohrhammer hin wird der Stützring 5 durch den Sicherungsring 10 verschoben und gibt die mindestens eine Kugel frei, so dass diese

**- 5 -**

aus der Kugelaussparung 7 austauschen kann und danach die Werkzeugaufnahme 11 abnehmbar ist.

- 6 -

## Ansprüche

1. Handwerkzeugmaschine mit einer austauschbaren Werkzeugaufhahme, wobei an einer Abtriebsspindel (1) oder an der Werkzeugaufnahme (11) der  
5 Handwerkzeugmaschine mindestens ein beweglich gelagerter Profilkörper (15) und an der Abtriebsspindel (1) oder an der Werkzeugaufnahme (11) mindestens eine Profilaussparung (7) so geformt und so angeordnet sind, dass beim Aufschieben der Werkzeugaufnahme (11) auf die Abtriebsspindel (1) der mindestens eine Profilkörper (15) in die mindestens eine Profilaussparung (7) einrastet, womit sowohl eine axiale  
10 Verriegelung als auch eine Drehmitnahme der Werkzeugaufnahme (11) an der Abtriebsspindel (1) erfolgt, dadurch gekennzeichnet, dass Mittel (6, 8, 14) vorhanden sind, welche durch eine Dreh- und Schiebebewegung der Werkzeugaufnahme (11) auf der Abtriebsspindel (1) den Profilkörper (15) in die Profilaussparung (7) führen.
- 15 2. Handwerkzeugmaschine nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass an der Abtriebsspindel (1) oder der Werkzeugaufnahme (11) ein radial umlaufender Absatz (6) vorhanden ist, dass an der Werkzeugaufnahme (11) oder an der Abtriebsspindel (1) mindestens ein Eindrehprofil (14) angeordnet ist, das beim Aufsetzen der Werkzeugaufnahme (11) auf die Abtriebsspindel (1) an den Absatz (6) stößt, und  
20 dass der Absatz (6) für jedes der vorhandenen Eindrehprofile (14) jeweils eine in eine Nut (8) einmündende Unterbrechung aufweist, wobei das mindestens eine Eindrehprofil (14) und die zugehörige Nut (8) relativ zu dem mindestens einen Profilkörper (15) und der zugehörigen Profilaussparung (7) so angeordnet sind, dass beim Hineingleiten des Eindrehprofils (14) in die zugehörige Nut (8) der Profilkörper (15) in die zugehörige Profilaussparung (7) hinein geführt wird.
- 25 3. Handwerkzeugmaschine nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die mindestens eine Nut (8) in Richtung der Längsachse der Abtriebsspindel (1) seriell vor oder hinter der mindestens einen Profilaussparung (7) angeordnet ist.
- 30 4. Handwerkzeugmaschine nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Profilaussparung (7) den den Absatz (6) unterbrechenden Eingang für die Nut (8) bildet.

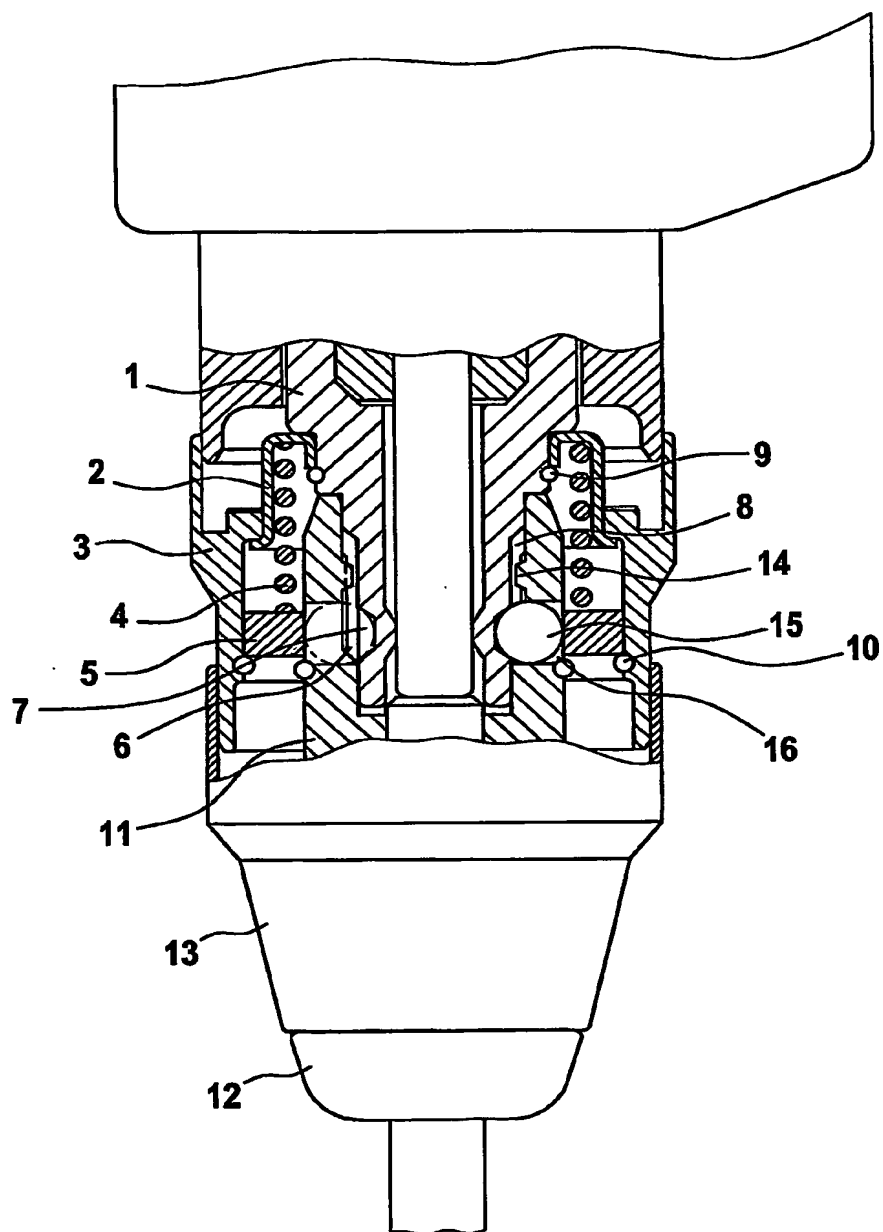
- 7 -

5. Handwerkzeugmaschine nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Profilaussparung (7) eine gegenüber der Abmessung des Eindrehprofils (14) erweiterten Eingang für die Nut (8) bildet.
- 5 6. Handwerkzeugmaschine nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die mindestens eine Nut (8) in Umfangsrichtung der Abtriebsspindel (1) gegenüber der mindestens einen Profilaussparung (7) versetzt ist.
- 10 7. Handwerkzeugmaschine nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Eindrehprofil (14) ein an der Werkzeugaufnahme (11) oder an der Antriebsspindel (1) angeformter, radial hervorstehender, nasenförmiger Vorsprung ist.
- 15 8. Handwerkzeugmaschine nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass ein in Richtung der Längsachse der Werkzeugaufnahme (11) federnd gelagerter Stützring (5) vorhanden ist, der beim Aufschieben der Werkzeugaufnahme (11) auf die Abtriebsspindel (1) von dem mindestens einen Profilkörper (15) verschoben wird und der den mindestens einen Profilkörper (15) überdeckt, wenn er in seiner Profilaussparung (7) in Eingriff ist.
- 20 9. Handwerkzeugmaschine nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass eine Entriegelungshülse (3) vorhanden ist, mit der der Stützring (5) verschiebbar ist, so dass der mindestens eine Profilkörper (15) aus seiner Profilaussparung (7) heraustreten kann.

25

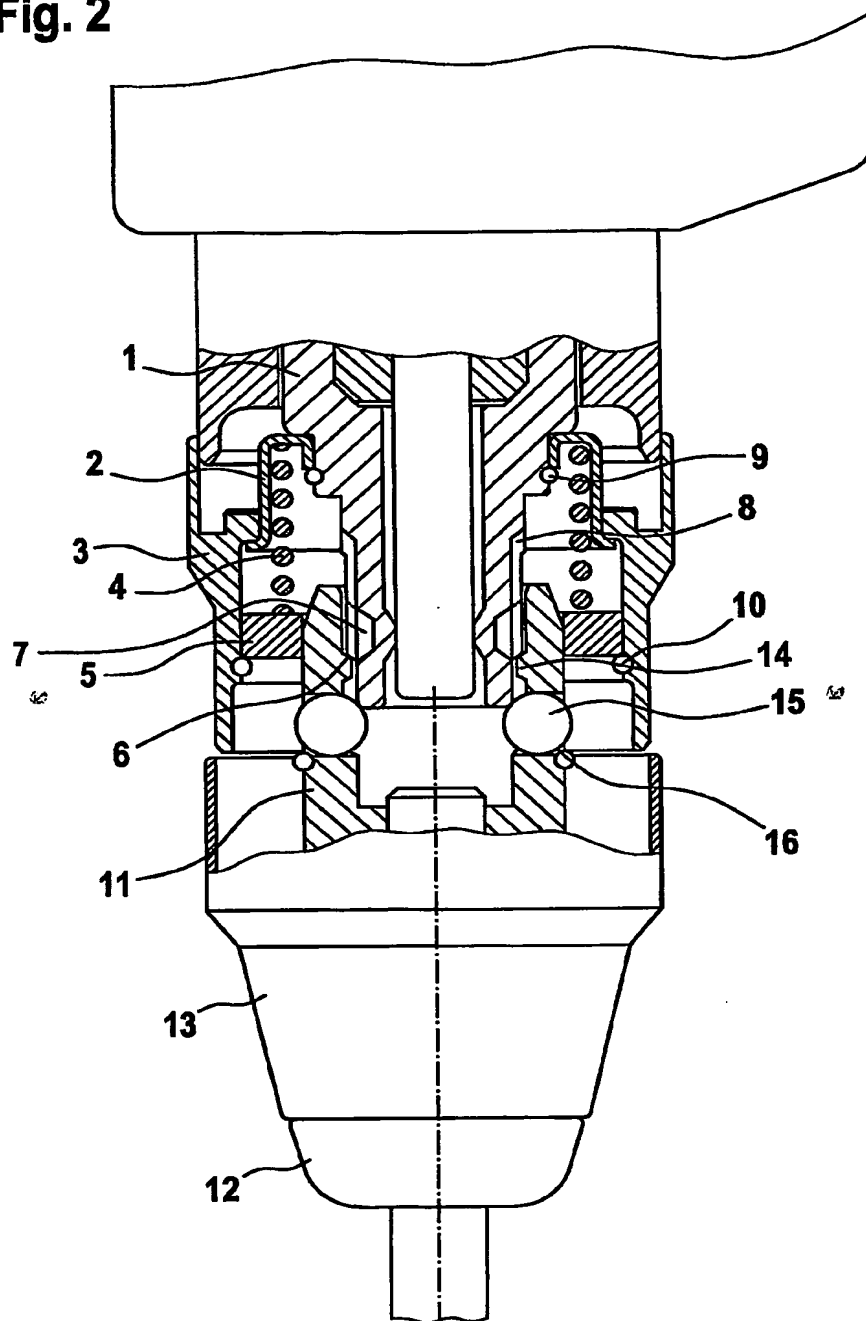
1 / 4

Fig. 1





2 / 4

**Fig. 2**

3 / 4

Fig. 3

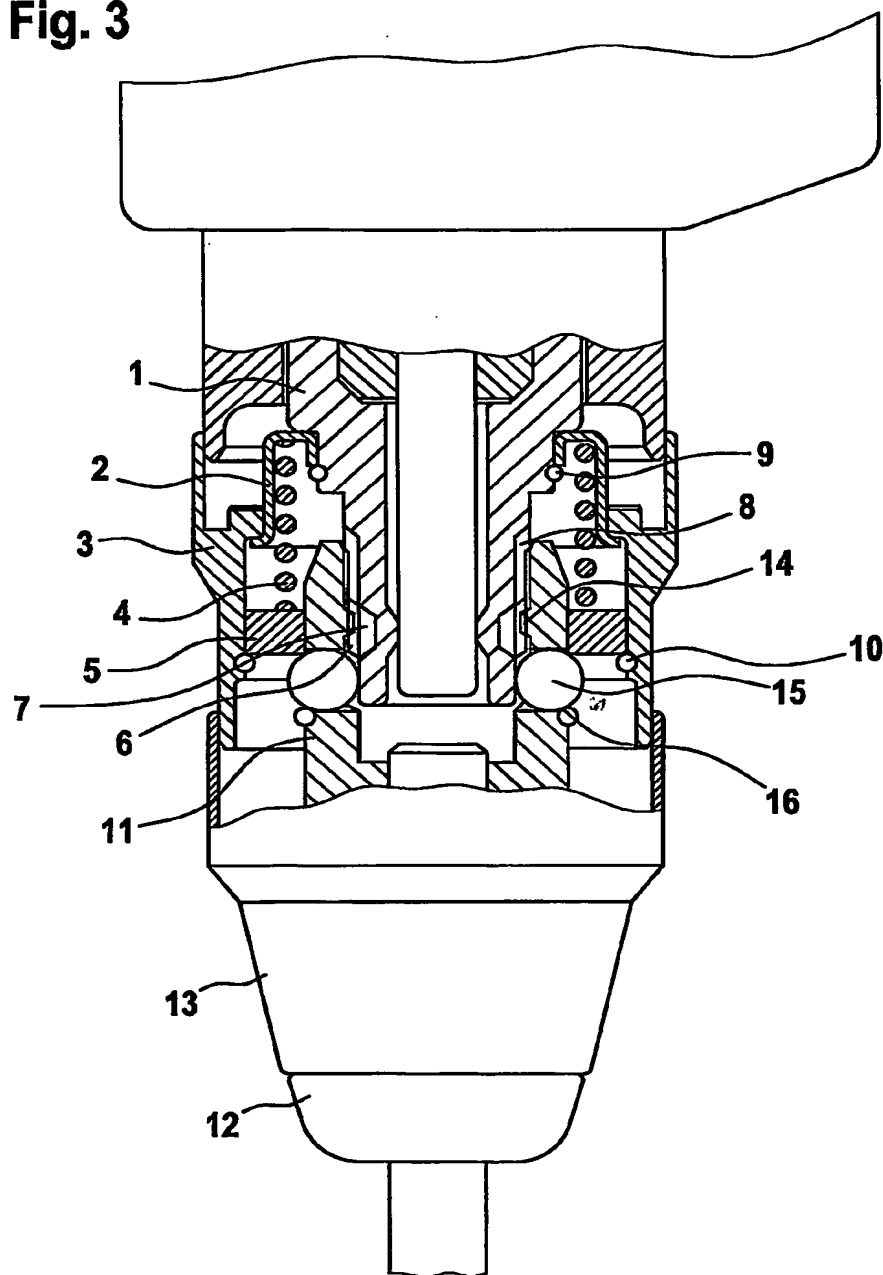
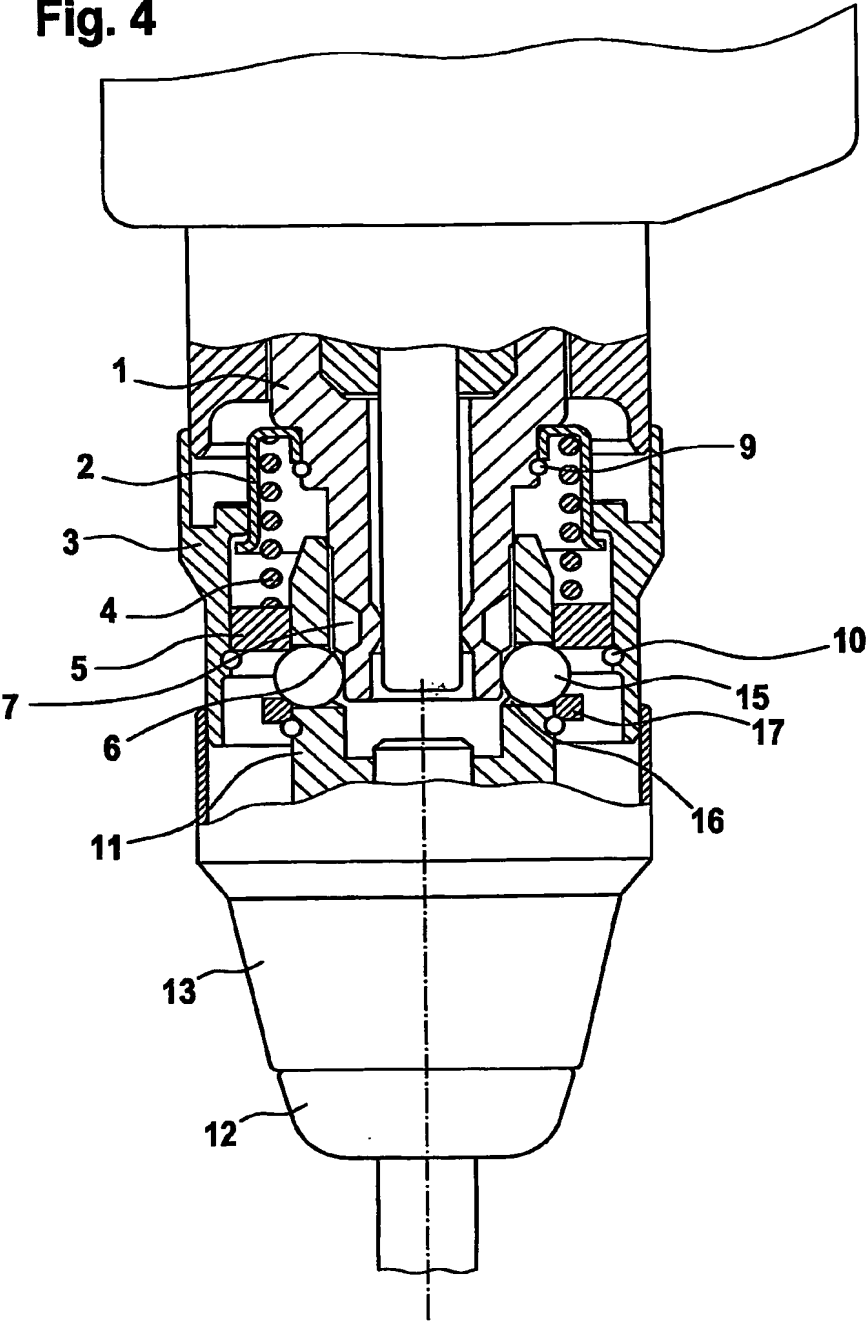


Fig. 4



# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No  
PCT/EP2005/053126

A CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER  
IPC 7 B23Q3/12

According to International Patent Classification (IPG) or to both national Classification and IPC

## B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (Classification System followed by Classification Symbols)  
IPC 7 B23Q

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal , WPI Data, PAJ

## C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No
X	DE 100 05 910 A1 (ROBERT BOSCH GMBH) 23 August 2001 (2001-08-23) column 2, line 64 - column 4, line 3 column 4, line 39 - line 61 figures 1-3	1-4 ,6-9
X	FR 1 424 002 A (LAUZIER RENE) 7 January 1966 (1966-01-07) page 1, left-hand column, last line page 2, left-hand column, line 9 figures	1-3 ,6-9
X	DE 100 47 021 A1 (ROBERT BOSCH GMBH) 18 April 2002 (2002-04-18) column 2, line 44 - column 4, line 14 figures	1,8, 9
	-/-	

☒ Further documents are listed in the continuation of box C

☒ Patent family members are listed in annex

### \* Special categories of cited documents

- 'A' document defining the general State of the art which is not considered to be of particular relevance
- 'E' earlier document but published on or after the international filing date
- 'L' document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- 'O' document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- 'P' document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

'T' later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

'X' document of particular relevance, the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

'Y' document of particular relevance, the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art

'&' document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

7 October 2005

Date of mailing of the international search report

21/10/2005

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P B 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel (+31-70) 340-2040, Tx 31 651 epo nl,  
Fax (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Breare, D

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No  
PCT/EP2005/053126

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to Claim No.
A	DE 196 21 610 A1 (ROBERT BOSCH GMBH, 70469 STUTTGART, DE) 4 December 1997 (1997-12-04) cited in the application column 2, line 16 - column 4, line 39 figures -----	
A	EP 0 556 713 A (ATLAS COPCO ELEKTROWERKZEUGE GMBH) 25 August 1993 (1993-08-25) column 5, line 19 - last line figures 1,2 -----	1

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP2005/053126

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)		Publication date
DE 10005910	A1	23-08-2001	GB	2360722 A	03-10-2001
			JP	2001239473 A	04-09-2001
			US	2001017447 A1	30-08-2001
FR 1424002	A	07-01-1966	NONE		
DE 10047021	A1	18-04-2002	CN	1461249 A	10-12-2003
			WO	0224403 A1	28-03-2002
			EP	1370389 A1	17-12-2003
			JP	2004508958 T	25-03-2004
			US	2003188877 A1	09-10-2003
DE 19621610	A1	04-12-1997	CH	692447 A5	28-06-2002
			GB	2313566 A	03-12-1997
			JP	10058352 A	03-03-1998
EP 0556713	A	25-08-1993	DE	4205259 A1	26-08-1993

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/053126

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES  
IPK 7 B23Q3/12

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

## B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)  
IPK 7 B23Q

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal , WPI Data, PAJ

## C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie <sup>0</sup>	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr Anspruch Nr
X	DE 100 05 910 A1 (ROBERT BOSCH GMBH) 23. August 2001 (2001-08-23) Spalte 2, Zeile 64 - Spalte 4, Zeile 3 Spalte 4, Zeile 39 - Zeile 61 Abbildungen 1-3	1-4, 6-9
X	FR 1 424 002 A (LAUZIER RENÉ) 7. Januar 1966 (1966-01-07) Seite 1, linke Spalte, letzte Zeile - Seite 2, linke Spalte, Zeile 9 Abbildungen	1-3, 6-9
X	DE 100 47 021 A1 (ROBERT BOSCH GMBH) 18. April 2002 (2002-04-18) Spalte 2, Zeile 44 - Spalte 4, Zeile 14 Abbildungen	1, 8, 9
	----- -/-	

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

<sup>0</sup> Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen

\*A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

E älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

\*L Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

\*O Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

P Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

\*T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

\*X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

\*Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

\*Z Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

7. Oktober 2005

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

21/10/2005

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde  
Europäisches Patentamt, P B 5818 Patentlaan 2  
NL- 2280 HV Rijswijk  
Tel (+31-70) 340-2040, Tx 31 651 epo nl,  
Fax (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Breare, D

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2005/053126

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie"	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	DE 196 21 610 A1 (ROBERT BOSCH GMBH, 70469 STUTTGART, DE) 4. Dezember 1997 (1997-12-04) in der Anmeldung erwähnt Spalte 2, Zeile 16 - Spalte 4, Zeile 39 Abbildungen -----	1
A	EP 0 556 713 A (ATLAS COPCO ELEKTROWERKZEUGE GMBH) 25. August 1993 (1993-08-25) Spalte 5, Zeile 19 - letzte Zeile Abbildungen 1,2 -----	



**INTERNATIONALE RECHERCHENBERICHT**

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/053126

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 10005910	A1	23-08-2001	GB 2360722 A	03-10-2001
			JP 2001239473 A	04-09-2001
			US 2001017447 A1	30-08-2001
FR 1424002	A	07-01-1966	KEINE	
DE 10047021	A1	18-04-2002	CN 1461249 A	10-12-2003
			WO 0224403 A1	28-03-2002
			EP 1370389 A1	17-12-2003
			OP 2004508958 T	25-03-2004
			US 2003188877 A1	09-10-2003
DE 19621610	A1	04-12-1997	CH 692447 A5	28-06-2002
			GB 2313566 A	03-12-1997
			JP 10058352 A	03-03-1998
EP 0556713	A	25-08-1993	DE 4205259 A1	26-08-1993